

# GRIECHENLANDS NEUE PALÄSTE

*TOURISMUS. Ausgerechnet in Griechenland wird derzeit eines der ambitioniertesten Tourismusprojekte Europas hochgezogen: Im Süden des Peloponnes werden in einer unberührten Gegend Luxushotels und Golfplätze errichtet, die das Bild der Region – und ganz Griechenlands – ändern sollen.*

von ROBERT PRAZAK





*Luxus pur. Das Hotel „The Romanos“ ist der erste Teil des Costa Navarino-Projekts im Süden der Peloponnes-Halbinsel*

Foto: beigestellt

**G**riechenland muss nun doch seine Inseln verkaufen – so lautete die jüngste Schlagzeile zur finanziellen Schiefelage des Staates. Immerhin verfügt das Land ja über mehr als 6000 Inseln; und einige könnten für Investoren durchaus interessant sein, so die Rechnung. Indes leidet der griechische Tourismus heuer unter dem Negativimage und zuletzt auch unter den Protesten und Anschlägen in Athen – die Reservierungen bleiben deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das schlägt sich auch auf die Preise nieder: Ein Urlaub in Griechenland ist heuer so günstig wie seit Jahren nicht.

**MILLIARDENPROJEKT.** Allen diesen Trends zum Trotz findet sich das derzeit aufwändigste Tourismusprojekt Europas ausgerechnet in Griechenland: Im Süden der Halbinsel Peloponnes, in einer vom Tourismus bisher kaum tangierten Gegend, wird ein Milliardenprojekt hochgezogen, das mit seiner Konglomeration aus Luxushotels, Golfplätzen, teuren Wellnesseinrichtungen und exklusiven Restaurants ein ganz anderes Gesicht des Landes zeigen soll. „Costa Navarino“ heißt das Projekt, und sein Gesamtvolumen wird auf 1,2 Milliarden € geschätzt – exklusive Grundstückskosten.

Die Eckdaten sind durchaus beeindruckend:

◆ Auf einer Fläche von rund 130 Hektar in Messinien, im Südwesten des Peloponnes, werden insgesamt vier Hotelkomplexe errichtet, die jeweils mit großzügigen Einrichtungen – vom Restaurant bis zum Wellness-Bereich – ausgestattet sind.

◆ Anfang des Monats wurde mit dem Hotel „The Romanos“ der erste Teil des prestigeträchtigen Navarino-Projekts eröffnet: 321 Zimmer und Suiten, davon 121 mit eigenem Pool, warten hier auf betuchte Gäste. Das Hotel gehört zur „Luxury Collection“ der Starwood-Gruppe (Sheraton, Meridien, etc.).

◆ Dieser Tage wird das zweite Hotel eröffnet: Das Westin, ebenfalls zur Starwood-Gruppe gehörend, wird knapp 780 Zimmer und acht Restaurants zu bieten haben, dazu ein Amphitheater, Geschäfte, Bars sowie ein 4000 Quadratmeter großes Spa, in dem unter anderem Räume für Lichttherapien, Eisgrotten und Kräutersaunen auf die Gäste warten. Diese beiden Hotels bilden den Komplex „Navarino Dunes“.

◆ Nicht nur in puncto Luxus sollen sich diese Hotels vom Einheitsbrei abheben – so werden sie von den Betreibern als „erste Kinderhotels in Griechenland“ angepriesen. Die Hotels sind unter anderem bereits über TUI und die Luxuslinie des deutschen Veranstalters Dertour zu buchen.

◆ 2012 sollen die weiteren Schritte folgen. Es wer- ➔

## IMMOBILIEN

den ein „Navarino Bay“-Hotel, ein Resort der Hotelkette Banyan Tree sowie weitere Fünf-Sterne-Häuser eröffnet werden, deren Betreiber noch nicht bekannt sind. Bis 2013 soll dann die Entwicklung des gesamten Navarino-Projektes abgeschlossen sein.

◆ Dazu kommen vier Golfplätze, die auch professionellen Ansprüchen genügen sollen; darunter ein „Dunes Course“, geschaffen vom Ex-Profigolfer Bernhard Langer.

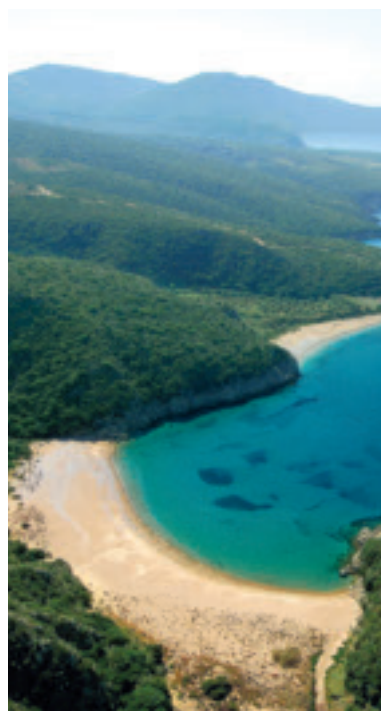
◆ Rund 2500 Jobs sollen durch das Projekt entstehen – und das in einer Region, in der es im Tourismus bisher kaum etwas zu verdienen gab.

◆ Entwickler ist das griechische Unternehmen Temes, das zum Firmenimperium von Vassilis Konstantakopoulos gehört: Der 75jährige Reeder ist einer der reichsten Männer Griechenlands und Eigentümer der Schifffahrtsgruppe Costamare. Der meist nur als „Kapitän Vassilis“ bezeichnete Milliardär wuchs in der Gegend auf und arbeitet seit einem Vierteljahrhundert im Stillen an seinem Traum von einem riesigen Projekt in Messenien. Er hat die Investition daher auch beinahe im Alleingang gestemmt – derzeit hätten die griechischen Banken auch kaum Spielraum für solche Ausflüge in unbekannte Gegenden. Sein Sohn ist Chef von Temes und federführend beim Aufbau von Navarino.

**KEINE ANGST VOR DER KRISE.** Und die Krise? Die wird sich kaum auswirken, ist man in der Familie Konstantakopoulos überzeugt, schließlich hat man seit 25 Jahren kontinuierlich Land in der Gegend gekauft – die derzeitige Situation sei da nur ein kurzer Zwischenschritt. Tatsächlich ist die Bucht von Navarino ein geschichtsträchtiger Ort – hier fand 1827 jene Schlacht statt, die für Griechenland schließlich die Unabhängigkeit von der Türkei bedeutete. Heute ist das Gebiet ein echter Geheimtipp für Urlauber – Tourismus wie auf den überlaufenen Inseln findet hier nicht statt. So scheint etwa die Voidokilia-Bucht nahe der Stadt Pylos einem kitschigen Fremdenverkehrsprospekt entnommen; der Vogelreichtum macht die Region auch zum Ziel für Naturfreunde.

**RÜCKSICHT AUF UMWELT.** Was bedeutet das Megaprojekt demnach für die Umwelt? Bei Metes beeilt man sich, auf Fakten wie die Umsiedlung von 6800 Olivenbäumen hinzuweisen, die einem der neuen Golfplätze zuliebe ihren Standort wechseln mussten – aber allesamt überlebt hätten. Auch die in Griechenland übliche Wasserknappheit soll mithilfe eines ausgeklügelten Reservoir-Systems in den nächsten Jahren kein Problem darstellen – die Orte ringsum werden jedenfalls nicht unter Golfplätzen und Swimmingpools zu leiden haben. 2011 soll die „Navarino Natura Hall“ eröffnet werden, ein Besucherzentrum zum Ökosystem der Region.

Eine Sprecherin der Starwood-Gruppe in Deutschland sagt, dass die beiden neuen Hotels bereits diesen Sommer beinahe ausgebucht sein werden; das Interesse der Gäste sei groß. Kein Wunder: Endlich mal gibt es etwas Neues zu Griechenland, wo Worte wie Milliarden oder Tourismus nicht in einem negativen Zusammenhang erwähnt werden. □



*Natürlich. Die Hotels von Navarino Dunes sollen sich harmonisch in die Natur einfügen*

*Großzügig. Seit 25 Jahren kauft die Familie Konstantakopoulos Land auf, um das Projekt zu verwirklichen*



Fotos: beigestellt (4)

## GRIECHENLAND TOURISMUS-IMAGE

## Griechenland muss jetzt investieren

Negative Schlagzeilen wegen der Finanzkrise wirken sich heuer auf den Tourismus aus. Dennoch: Ausgerechnet jetzt müssen die Griechen da investieren. Laut griechischen Medienberichten wird eine halbe Milliarde € in die Modernisierung bestehender Hotels und Resorts gesteckt sowie in den Ausbau von Infrastruktur. Die Befürchtung des Tourismus-Sektors: Das Negativ-Image aus dem Finanzdebakel schlägt sich auch langfristig auf die Buchungszahlen nieder.

Da gegenzusteuern, ist wichtig – jährlich werden rund 13 Millionen Gäste aus dem Ausland begrüßt. Besonders begehrt ist die Destination



bei Deutschen und Engländern. Anja Braun, Sprecherin von TUI in Deutschland, sagt: „Zunächst ließ sich der deutsche Urlauber wenig von der Krise beeinflussen, von den Unruhen in Athen hingegen schon.“ Die Hoteliers hätten aber rasch reagiert und etwa bei den Preisen nachgegeben – nun ziehen die Buchungen wieder deutlich an, das

Minus beträgt derzeit gerade mal ein Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Und: Etablierte Ketten wie etwa Greotel (im Bild oben das Luxus-hotel Cape Sounio, eine Stunde von Athen entfernt) strahlen laut Braun „in solchen Phasen noch mehr Zuverlässigkeit und Sicherheit aus“ und hätten daher weniger Probleme, die Zimmer zu füllen. (rp)

*Ungestört. Luxushotels wie das Greotel Cape Sounio sind wenig betroffen*